

Tätigkeitsbericht 2007

Die Tätigkeit der Fachkommission Nuklearmedizin nach § 83 der StrlSchV wurde im Jahr 2007 kontinuierlich fortgesetzt. Der zweite Zyklus der Überprüfungen aller 27 nuklear-medizinischen Einrichtungen in Sachsen wurde weitergeführt.

Ein neues Medizinisches Versorgungszentrum muss noch zum ersten Mal zur Unterlageneinsendung aufgefordert werden.

Bis zum Abschluss der zweiten Runde müssen noch in einer letzten Gruppe sieben Einrichtungen überprüft werden. Auch alle Kontrollen mit verkürzter Wiedervorlage wurden bis auf eine, bei der die Wiedervorlagefrist noch nicht abgelaufen ist, abgeschlossen. Damit liegt die Fachkommission Nuklearmedizin im zeitlich vorgesehenen Rahmen von 2 bis (3) Jahren Prüfungsintervall pro Einrichtung.

Die bisherigen Ergebnisse des zweiten Überprüfungszyklus sind in Tabelle dargestellt.

Tabelle 1:

Ergebnisse der 2. Prüfungsrunde Nuklearmedizin 20 von 27 Einrichtungen

Beurteilung	Anzahl	weiterer Ablauf
Ia	1	
Ib ohne Nachforderungen von Unterlagen	5	
mit Nachforderung fehlender Unterlagen	10	
II	3	nach 6 Monaten 1 x steht noch aus 2 x Ib
III	1	nach 3 Monaten 1 x Ib mit Nachforderungen

Ia: keine Mängel

Ib: geringfügige Mängel, Hinweise erforderlich

II: Mängel, verkürzte Wiedereinreichung von Unterlagen nach sechs Monaten (gebührenpflichtig)

III: erhebliche Mängel oder Nichteinsendung trotz mehrfacher Anforderung, verkürztes Intervall zur Wiedereinreichung der Unterlagen nach drei Monaten (gebührenpflichtig), ggf. Information der zuständigen Behörde

Die Qualität der Mehrheit der nuklearmedizinischen Einrichtungen in Sachsen ist konstant als gut und sehr gut einzustufen. Ein genauer Vergleich der Ergebnisse beider Prüfzyklen ist erst nach Abschluss der 2. Prüfrunde möglich.

Die Fachkommission Nuklearmedizin wurde im Jahr 2007 um vier Mitglieder erweitert (in alphabetischer Reihenfolge):

Prof. Dr. Jörg Kotzerke, Dresden,

PD Dr. rer. nat. habil. Jürgen Petzold, Medizinphysikexperte, Leipzig,

Prof. Dr. Osama Sabri, Leipzig,

Dr.-Ing. Bernhard Sattler, Medizinphysikexperte, Leipzig.

Aktivitäten außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Sächsischen Landesärztekammer

Teilnahme an den Treffen zum „Zentralen Erfahrungsaustausch der Ärztlichen Stellen“ am 8./9.

Mai und am 13./14. November 2007 in Berlin.

Seitens der Nuklearmedizin wird eine möglichst einheitliche Bewertungsstruktur in Deutschland angestrebt.

Es sollen zwischen den einzelnen Bundesländern trotz Landeshoheit möglichst gemeinsame Nenner gefunden werden. Die Diskussionen und Erarbeitungen dauern noch an und werden auch weiter Gegenstand des Zentralen Erfahrungsaustausches der Ärztlichen Stellen 2008 bleiben.

Dr. habil. Angelika Wünsche, Leipzig, Vorsitzende
(veröffentlicht im „Arzteblatt Sachsen“ 6/2008)